



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland**

Ortsgruppe Kerpen  
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,  
04.02.2021

Rhein-Erft-Kreis  
Der Landrat  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim

Per mail  
[info@rhein-erft-kreis.de](mailto:info@rhein-erft-kreis.de)

**Betr.: Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde zum B-Plan Türnich  
Maximilianstraße (siehe unten)**

Sehr geehrter Herr Rock,

das Baugebiet „Maximilianstraße“ in Kerpen-Türnich wird auf einer Altlast errichtet. Die Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser ist nicht möglich, die Belastung des Bodens mit Schadstoffen ist so problematisch, dass man nach Austausch von nur 35 cm des Oberbodens die Gärten für bestimmten Gemüseanbau nicht nutzen kann.

Im Sinne nachhaltigen Bauens und Wohnens erscheint uns ein Baugebiet auf einer Altlast, bei der „Kinderspielplätze und Wohngärten“ zunächst als Altlastenfläche ausgewiesen werden, nicht zumutbar zu sein. Wir haben die Entwicklung als Baugebiet abgelehnt.

Die sehr ungenaue Angabe der „weiteren Abstimmung“ und die „erforderlichen“ Maßnahmen sind unspezifisch. Sagt man den Käufer:innen klipp und klar, dass sie auf einer Altlast bauen? Werden Sie die Stadt Kerpen dazu veranlassen?

Ich bitte um Konkretisierung, wie die Untere Bodenschutzbehörde in diesem Fall vorgehen wird, um eine Sanierung der Fläche zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Jutta Schnütgen-Weber  
BUND OG Kerpen

Anlage:

Anlage 3: Stellungnahmen der Behörden

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung des BP Tü 365 „Maximilianstraße“

<p><b>Untere Bodenschutzbehörde:</b></p> <p>Als Wiedernutzung bereits baulich und mit anthropogenen Auffüllungen veränderte Flächen wird aus bodenschutzrechtlicher Sicht die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes begrüßt. Unter Punkt 9 Altlasten der Erläuterung zur Planaufstellung wird bereits darauf hingewiesen, dass bei Bohrungen 1,5 bis &gt; 7 m mächtige Auffüllungen festgestellt wurden, die teilweise mit Altlasten beeinträchtigt sind, die eine Entsorgung der schädlichen Bodenschichten auf entsprechenden Deponien und damit eine Sanierung großer Teile des Plangebietes erforderlich machen. Im Rahmen des Bauleitverfahrens werden</p>	<p>Der Anregung wird gefolgt.</p> <p>Im Zuge des weiteren Verfahrens wird eine Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde bzgl. der Entsorgung schädlicher Bodenschichten erfolgen.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>daher von mir weitere Untersuchungen mit vorheriger Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises sowie eine gutachterliche Begleitung der gesamten Umsetzungsmaßnahmen gefordert.</p> <p>Im Rahmen der derzeitigen tatsächlichen und planerisch zulässigen Nutzung erfolgte eine Einstufung der Planfläche als altlastverdächtige Fläche. Aufgrund festgestellter Benzo[a]pyrengehalte oberhalb des Prüfwertes für Kinderspielflächen (2 mg/kg Boden) der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999 in Teilbereichen der Auffüllung sind mit der Änderung der planerischen Nutzung zur Wohnbebauung die geplanten Hausgärten und Kinderspielflächen zunächst als Altlast einzustufen. Daher empfehle ich eine Kennzeichnung der Flächen gem. § 5 Abs. 3 BauGB.</p>	<p>Der Anregung wird gefolgt.</p> <p>Das Plangebiet wird entsprechend gemäß § 9 Abs. 5 Nr. 3 BauGB als Fläche, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind, gekennzeichnet. Die für eine wohnwirtschaftliche Nachnutzung des Plangebietes erforderlichen Maßnahmen werden aufgeführt.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------